



Kürten, den 04.02.2024

Liebe Leser*innen,

der erste Newsletter des Jahres gibt einen Vorausblick auf Aktivitäten der IG Klima Kürten im ersten Quartal 2024.

Im Februar wird unter Federführung von energy4climate sowie unter Kooperation der Gemeinde Kürten und der IG Klima eine Zukunftswerkstatt stattfinden, zu der alle interessierten Bürger*innen eingeladen sind - siehe hierzu den Artikel unten. Neben der Vorbereitung der Zukunftswerkstatt, entwickeln wir Projekte, die sich mit Müll und Zigarettenstummeln im öffentlichen Raum befassen. Zudem wird im April zum zweiten Mal ein Benefizkonzert zum Thema Klimagerechtigkeit mit Roland Vossebrecker in Kürten stattfinden.

Zudem nehmen wir Stellung zur der aktuellen Thematik erstarckenden, rechten Gedankenguts.

Außerdem wieder mediale Tipps und Hinweise rund um den Klimaschutz.

Wir wünschen eine informative Lektüre!

Wer diese Info-Mail nicht mehr erhalten möchte, kann sich per Mail abmelden unter: [info\(at\)klima-kuerten.de](mailto:info(at)klima-kuerten.de).

Ziele der IG Klima Kürten

Die IG Klima Kürten setzt sich vor Ort für die Umsetzung der Energie-, Wärme- und Mobilitäts-Wende, sowie für den Schutz der Biodiversität und für die Förderung der Nachhaltigkeit ein. Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren oder gerne mit einsteigen möchten, können Sie unter info@klima-kuerten.de Kontakt aufnehmen. Wir freuen uns über Verstärkung.

Patrick Walraf (Sprecher IG Klima Kürten)

Zukunftswerkstatt in Kürten

Ein Dreierbund macht mobil: Einladung zur Zukunftswerkstatt. Gemeinsam Ideen für mehr Klimaschutz entwickeln

NRW.Energy4Climate lädt zusammen mit der Stadt Kürten und der IG Klima Kürten Interessierte zur ersten Zukunftswerkstatt ein!

Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpat*innen

Im Rahmen des Projektes "Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpaten und -patinnen" (KlikKS) wird in Kürten die erste Zukunftswerkstatt stattfinden. Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren, wie der Klimaschutz in Kürten weiterentwickelt und Projekte konkret umgesetzt werden können.

Statement der IG Klima Kürten

Als IG Klima Kürten freuen wir uns sehr auf diese Veranstaltung. Die gemeinsame Entwicklung von Ideen und Maßnahmen sind ein wichtiger Schritt zu mehr lokalem Klimaschutz. Diese möchten wir gerne an dem Tag gemeinsam formulieren und würden uns auch freuen, für die Zukunft engagierte Menschen aus allen Altersstrukturen, Lebensbereichen und Erfahrungen sowie mit diversen Sichtweisen zu finden. Bitte seien Sie dabei! Wann, wenn nicht jetzt und wer, wenn nicht Sie?".

Arbeit an Thementischen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops werden in kleinen Gruppen an verschiedenen Thementischen arbeiten, um konkrete Ideen und Vorschläge in den Themenbereichen Mobilität, Erneuerbare Energien, Biodiversität, Konsum und Ernährung zu erarbeiten. Ein Team von KlikKS begleitet und moderiert die Veranstaltung.



Zukunftswerkstatt



Ehrenamt trifft Klimaschutz

Am Samstag, 24. Februar 2024

**von 15 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Kürten,
Karlheinz-Stockhausen-Platz, 51515 Kürten**

Gestalten Sie die Zukunft in Kürten aktiv mit!

An vier Thementischen können Sie gemeinsam mit Ihren Mitbürger:innen Ihre Visionen und Ideen zu Biodiversität, Ernährung und Konsum, Erneuerbare Energien und Mobilität einbringen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bildquellen: © Energieagentur
Rheinland-Pfalz,
iStock.com Imgorthand,
iStock.com Moyo Studio

Gefördert durch
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz
NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaschutz durch Klimapaten und Klimapatinnen

Ziel von KlikKS ist es, ehrenamtliche Klimaschutzpaten und -patinnen auszubilden, die sich dann vor Ort aktiv für den Klimaschutz einsetzen und gemeinsam mit der Kommunalverwaltung konkrete Klimaschutzprojekte entwickeln und umsetzen. Hier befindet man sich dann in „guter Gesellschaft“ mit der IG Klima Kürten.

Mehr Infos zu KlikKS unter:

<https://www.klimaschutz.de/de/projekte/klikks-klimaschutz-kleinen-kommunen-und-stadtteilen>

Verschmutzung durch Müll und Zigarettenkippen im öffentlichen Raum

Kürten ist eine im Grünen gelegene Gemeinde. Leider hat Kürten aber auch ein Problem. Insbesondere an Hotspots aber auch im gesamten Gemeindegebiet, fällt eine immerwährende Vermüllung des Straßenraums auf. Diese entsteht einerseits durch achtlos weggeworfenen Verpackungsmüll, andererseits durch gedankenlos weggeworfene Zigarettenstummel.

Zwar wird durch die Gemeinde der Müll gesammelt, zudem gibt es auch einmal im Jahr, in der Regel im März, eine Aktion für ein sauberes Kürten, bei der viele engagierte Bürger Müll aufsammeln. Aus unserer Sicht sind es wertvolle Aktivitäten und dennoch handelt es sich nur um eine Symptombekämpfung.

Wir hatten den Impuls, die Ursachen für diese Vermüllung anzugehen. Im Rahmen eines Treffens mit Vertretern anderer IGs ist eine kreative Arbeitsgruppe, ein „Think Tank“ entstanden. Diese Arbeitsgruppe hat zwei Ideen entwickelt: einerseits wird im März ein Kreativ-Wettbewerb starten, an dem alle Bürger*innen teilnehmen können - Details folgen im nächsten Newsletter. Andererseits haben wir eine „Kippendose“ designt, die zum Beispiel an Bushaltestellen oder Aufenthaltsorten von Raucher*innen aufgestellt werden. Diese Dose verfügt über einen QR-Code zu Informationen zur Umweltbelastung durch weggeworfene Zigarettenstummel.

Wir möchten, unserem Kernanliegen entsprechend, anregen, informieren und zu umwelt- und klimafreundlichem Verhalten einladen.

Der Kreativwettbewerb sowie die Planungen rund um die Kippendosen laufen noch. Weitere Informationen werden Anfang März folgen.

IG Klima - Veranstaltungen

Konzerte für Klimagerechtigkeit... ...gegen den Hunger

Eine Kooperation
der Gemeinde Kürten,
der INITIATIVE
KLIMAGERECHT LEBEN
und der IG Klima Kürten:

Der Pianist und Komponist Roland Vossebrecker spielt für Klimagerechtigkeit und sammelt Spenden für die Welthungerhilfe.

Im Anschluss an das Konzert bieten der Musiker und die Veranstalter eine Diskussion mit dem Publikum zur Frage der Klimagerechtigkeit an.

Eintritt:

Der Eintritt ist frei(-willig), um Spenden wird gebeten.

Alle bei den Konzerten gesammelten Spenden gehen ohne Abzug an die Welthungerhilfe!

<https://www.welthungerhilfe.de/>

Die Kosten des Konzertreihe tragen die Veranstalter und der Musiker.

Der Bergisch Gladbacher Komponist und Pianist Roland **Vossebrecker** engagiert sich seit einigen Jahren mit **Benefizkonzerten für Klimagerechtigkeit** und hat mit seinen Konzert-Projekten der letzten Jahre bereits über **126.000,- €** für die Entwicklungshilfe-Organisation Oxfam eingespielt.

Vossebrecker erklärt dazu:

„Jahrzehntelang sind weltweit große Fortschritte im Kampf gegen den Hunger erreicht worden. Der Klimawandel droht diese positive Entwicklung zunichtezumachen: Der Hunger auf der Welt nimmt wieder zu! Daher möchte ich die Spenden meiner Konzertreihen Hilfsorganisationen zugutekommen lassen, die im globalen Süden den am schlimmsten vom Klimawandel Betroffenen zur Seite stehen.“

KONZERTE FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT, GEGEN DEN HUNGER

ROLAND VOSSEBRECKER



BENEFIZKONZERT FÜR DIE WELTHUNGERHILFE

Sonntag, 21. April 2024, 17:00



BÜRGERHAUS KÜRTE



Karlheinz-Stockhausen-Pl. 1, 51515 Kürten

PROGRAMM

- | | |
|-----------------|--|
| R. Vossebrecker | Adagio 2023 |
| J. S. Bach | Die 15 dreistimmigen Sinfonien BWV 787 – 801 |
| R. Vossebrecker | Adagio 2012 |

Im Anschluss an das Konzert bietet der Musiker eine Diskussion mit dem Publikum zur Frage der Klimagerechtigkeit an.

EINTRITT FREI(-WILLIG), SPENDEN ERBETEN,
alle Spenden gehen ohne Abzug an die Welthungerhilfe



Roland Vossebrecker
Richard-Zimmer-Str. 7
51429 Bergisch Gladbach

WWW.KLIMAGERECHT-LEBEN.DE



Im Frühjahr 2024 wird die siebte **Konzertreihe für Klimagerechtigkeit** beginnen, mit zahlreichen Konzerten u. a. in Bergisch Gladbach, Berlin, Bonn, Köln, Kürten, Langenfeld, Pegnitz, Reutlingen und Rothenburg.

Im Juni 2022 gründete Roland Vossebrecker zusammen mit engagierten Freund*innen die **Initiative KlimaGerecht Leben**, eine Einladung, den Begriff der „Klimagerechtigkeit“ ernst und wörtlich zu nehmen und das eigene Leben daraufhin auszurichten. <https://klimagerecht-leben.de/>

Klimagerecht Leben - der Vertrag mit mir selber

Die Initiative KlimaGerecht Leben befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen Klimawandel und Gerechtigkeit. Die IG Klima Kürten unterstützt diese Initiative und lädt Mitbürger*innen ein, auf der Homepage der Initiative vorbeizuschauen und den Vertrag zu unterzeichnen, der im Kern eine Selbstverpflichtungserklärung darstellt.

Neugierig geworden? Dann folgt diesem Link:

<https://klimagerecht-leben.de/mitmachen-dein-vertrag-mit-dir-selbst-2>

Die IG Klima Kürten setzt sich für Vielfalt und Demokratie ein

Die IG Klima Kürten versteht sich als eine Vereinigung von Bürger*innen die sich unabhängig von Parteien oder der Parteizugehörigkeit ihrer Mitglieder für die Ziele des Klimaschutzes, der Biodiversität, der Nachhaltigkeit im Alltag und für die erforderlichen Wenden in den Bereichen Energie und Verkehr einsetzt. Dies alles tun wir als überzeugte Demokraten auf Grundlage der freiheitlichen Grundwerte und respektieren dabei die individuelle Vielfalt. Die aktuellen Enthüllungen des journalistischen Recherche-Verbunds „correctiv“ zu einem „Geheimtreffen“ unter Beteiligung von hochrangigen AfD-Politikern, Neonazis und finanzstarken Unternehmen erfüllen uns mit großer Sorge. Wie in der Presse berichtet, ging es bei diesem Treffen, um Planungen von Vertreibung von Menschen mit Migrationshintergrund.

Lese hierzu:

<https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/>.

Diese Sorge teilen wir mit vielen Mitbürger*innen bundesweit, wie die beeindruckende Anzahl an Demonstrationen beweist.

Was das Kernanliegen der IG Klima anbelangt, stellen wir fest, dass von rechts außen erheblich gegen Umwelt- und Klimapolitik mobilisiert wird. Die AfD wendet enorm viele Ressourcen für diese Kampagne auf und entwickelt komplexe Strategien, darunter verwendet sie massiv das rhetorische Mittel der Delegitimierung: Klima- und Naturschutz werden der freiheitlich demokratischen Grundordnung widersprechend propagiert (die Rede von der Öko-Diktatur u. ä.). Zwar werden durchaus regionale Naturschutzthemen (als Heimatschutz) annektiert, aber globale Umweltprobleme werden geleugnet. Die AfD macht Politik mit Angst und Desinformation. Ideologisch geleitet werden naturwissenschaftliche Fakten abgelehnt.

Ganz praktisch verhindert die AfD Klima- und Umweltschutz: In den Landkreisen mit AfD-Beteiligung wurden Fördergelder für Klima- und Naturschutz gestrichen. In diesen Landkreisen wurden auch Bürgerbeteiligungen schwieriger gestaltet bzw. boykottiert. Und: Die AfD droht nicht nur in weitere Landkreise, sondern auch in Europa einzuziehen! Klimaschutzpolitik ist dadurch erheblich bedroht.

ARD-Doku „Wir waren in der AfD- Aussteiger berichten“

Hier ein Hinweis auf die ARD-Doku, in der die politische Entwicklung innerhalb der AfD aus Sicht von Aussteigern rekonstruiert wird:

<https://www.ardmediathek.de/video/dokumentation-und-reportage/wir-waren-in-der-afd-aussteiger-berichten/das-erste/>

Y3JpZDovL21kci5kZS9zZW5kdW5nLzI4MTA2MC8yMDI0MDExODIyNTAvcmVwb3J0YWdlLWRva3UtaW0tZXJzdGVuLTM1Ng

Was können wir nun als einzelne Bürger*innen tun?

Wir haben uns erlaubt 10 Tipps aufzugreifen, die Greenpeace zusammengestellt hat und die uns Hilfe und Orientierung geben können.

Hierzu Greenpeace: „Diese stammen nicht alle von uns - es gibt Organisationen, die sich mit dem Thema gut auskennen und speziell dazu arbeiten. Denn die Demokratie braucht jetzt uns alle. Und nur zusammen sind wir stark!“

1. Für positive Werte eintreten

Expert:innen wie die [Amadeu Antonio Stiftung](#) betonen, dass die eigene Haltung das wichtigste Instrument gegenüber Rechtspopulist*innen ist: Das bedeutet, sich nicht an intoleranten Positionen abzuarbeiten, sondern stattdessen offensiv entgegenzusetzen, wofür man selbst steht und in was für einer Gesellschaft man leben möchte.

2. Menschenfeindliche Aussagen nicht unkommentiert lassen

In der Supermarkt-Schlange, im Sportverein oder auf der Familienfeier - plötzlich macht jemand einen abwertenden Spruch über Menschen mit Migrationshintergrund, mit Behinderung, über jüdische oder queere Menschen. Wenn dies unkommentiert stehen bleibt, fühlt der-/diejenige sich in seinen/ihren Ansichten bestärkt. Deshalb ist es wichtig, etwas dagegen zu sagen. Es muss nicht besonders klug oder ausgearbeitet sein - Hauptsache, es wird klar, dass diese Aussagen nicht "normal" sind, sondern diskriminierend.

3. Differenziert bleiben

Schwarz-Weiß-Malen bedient die gleiche Rhetorik, die demokratiefeindliche Kräfte nutzen. Die parlamentarische Demokratie ist eine funktionierende Staatsform - und sie hat auch in der Vergangenheit bewiesen, dass sie Lösungen für gesellschaftliche Probleme finden und umsetzen kann. Pauschal auf "die da oben" zu schimpfen, die "alle korrupt" seien, wird den oft komplexen Herausforderungen nicht gerecht und stärkt eher demokratiefeindliche Kräfte. Hilfreicher ist, sich für [mehr demokratische Kontrolle und Regeln](#) einzusetzen.

4. Gesicht zeigen

Gehen Sie auf Demos, zu Sit-Ins, zu Podiumsdiskussionen oder unterzeichnen Sie eine Petition. Demonstrationen sind eines der wichtigsten Instrumente, um in einer Demokratie die eigene Meinung zu vertreten. Sie sind auch sichtbarer Spiegel von Haltungen in der Bevölkerung. Politiker*innen und auch Menschen mit anderen Ansichten nehmen das wahr und können sich nicht mehr pauschal auf angebliche "allgemeine Stimmungen" beziehen.

5. Respektvoll bleiben

Wir bleiben in unserer Haltung und Sprache friedlich und nicht-abwertend. Dies gilt noch einmal mehr für Teile der Bevölkerung: Wer Menschen das Gefühl gibt, dass sie und ihre Weise zu leben, weniger wert sind, stärkt antidemokratische Kräfte, die teilweise gezielt um diese Menschen werben.

6. Falschinformationen korrigieren

Die sozialen Medien sind ein wirksames Instrument, um Menschen zu mobilisieren. Leider nutzen dies auch antidemokratische Kräfte. Mit gefälschten "Nachrichten", oft Bilder oder Videos, machen sie Stimmung gegen Teile der Bevölkerung. Es hilft, wenn man die Herkunft solcher "Fake-News" in Frage stellt und selbst auf seriöse Quellen verweist. Stumme Mitleser*innen, die in ihrer Meinung noch unentschlossen sind, lassen sich dadurch noch erreichen.

7. Zusammenhalten

In Deutschland leben sehr verschiedene Menschen zusammen. Alle haben ihre ganz eigene Geschichte, viele erleben unterschiedliche Diskriminierungen. Diese zu überwinden geht - bei aller Unterschiedlichkeit - nur gemeinsam. Denn Angriffe gegen das demokratische Zusammenleben treffen letztlich immer alle, die irgendwie nicht in das Weltbild von Antidemokrat:innen passen - ob es wegen der Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder anderer Merkmale ist. Daher sollten auch alle für alle eintreten - und sich auch bemühen, eigene, oft unbewusste Vorurteile zu hinterfragen und zu überwinden.

8. Wählen gehen

"Wahlen verändern doch nichts!" - diese Aussage hört man auch von sonst engagierten Menschen durchaus, oder "Die Parteien sind doch alle gleich!" Aber es macht eben doch einen großen Unterschied, welche politischen Positionen wie stark in den Parlamenten vertreten sind. Die Einführung des allgemeinen Wahlrechts ist, auch wenn es uns heute selbstverständlich erscheint, eine große demokratische Errungenschaft. Die sollten wir nutzen, gerade in Zeiten, in denen die Demokratie vor Herausforderungen steht. Nächster wichtiger Termin in diesem Zusammenhang: Die [Europawahl am 9.6.2024](#) - bei der ab 16 Jahren gewählt werden darf!

9. Erinnern

Die Vergangenheit darf nicht vergessen werden. Ein wichtiger Baustein für die Sicherung unserer Demokratie bleibt das Erinnern an die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten, ihre Unmenschlichkeit und ihre Verbrechen, allem voran die Ermordung von 6 Millionen jüdischen Menschen. Auch deshalb versuchen Antidemokrat:innen, diese Erinnerung zu schwächen oder zu verfälschen. Gedenktage, Veranstaltungen und die Berichte von Zeitzeug:innen helfen, dass auch nachfolgende Generationen weiterhin verstehen, wie der deutsche Faschismus möglich wurde und was er angerichtet hat.

10. Nicht resignieren

Bitte geben Sie nicht auf! Die Fülle der aktuellen Krisen kann überwältigend sein und das Gefühl entstehen lassen, selbst machtlos zu sein und dass "alles immer schlimmer" wird. Doch positive Veränderungen sind immer möglich und kommen manchmal unerwartet. Das beste Mittel gegen Verzweiflung oder Resignation ist, gemeinsam mit anderen aktiv zu werden. Dass Zehntausende in praktisch allen deutschen Städten sich spontan versammeln, um für die Demokratie einzustehen, zeigt: Die Mehrheit in der Bevölkerung steht hinter grundlegenden menschlichen Werten und ist bereit, diese auch zu verteidigen.

Quelle: <https://www.greenpeace.de/frieden/10-tipps-schutz-demokratie>

Bald beginnt die Fastenzeit - Aufruf zum Klimafasten

Aufruf zum Einsatz für eine klimafreundliche Welt

Christen und Christinnen in Kürten sind aufgerufen sich an der bundesweiten ökumenischen Klimafastenaktion 2024 zu beteiligen. Sie findet statt von Aschermittwoch bis Ostern auch in Kooperation mit der IG Klima Kürten. Gemeindereferent Willi Broich: „Die Fastenzeit ist traditionell eine Zeit der Umkehr und des Verzichts, wir möchten diese Zeit bewusst in diesem Jahr unter den Aspekt der Klimafreundlichkeit stellen.“

Alle können sich beteiligen und sind eingeladen die Fastenzeit bewusster unter diesem Aspekt zu begehen. „Die Informationsbroschüre liegt in allen Kirchen der Gemeinde Kürten aus und können kostenfrei mitgenommen oder abgeholt werden“, berichtet Jutta Reher, Ehrenamtliche aus Kürten, die die Aktion mit angestoßen hat.

Die Fastenzeit möchte als Zeit von Möglichkeiten wahrgenommen werden, aktiv etwas bei sich und im Umfeld zu verändern. Nach dem Motto: 40 Tage - 40 Chancen!

Durch Konsum verursachen die Länder der nördlichen Halbkugel den größten Teil der Emissionen, während die Ärmsten Länder am meisten unter dem Klimawandel leiden. Solidarität mit der Weltkirche, ökumenisch und interreligiös bedeutet daher auch, sich für eine umfassende ökologische Umkehr einzusetzen.

Für jede Woche der Fastenzeit gibt es Ideen, die Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen umsetzen können, zum Beispiel zu den Themen Lebensmittelverschwendung, Verpackung und Energie in der Küche.

Machen sie mit! Die Broschüre mit den Tipps zu den einzelnen Wochen finden Sie im Anhang der Mail.

Quelle: Presseinfo zur Fastenzeit / St. Marien Kürten

Ein Tipp zum Thema Wärmepumpe

Viele Hausbesitzer befassen sich aktuell mit der Möglichkeit des Kaufs von Wärmepumpen. Der Gerätemarkt ist groß, wie ist es möglich einzuschätzen, ob das eigene Gerät effizient ist? Zu dieser Frage hat der Diplom-Ingenieur Falko Schlink recherchiert. Er hat eine Liste zusammengestellt und alle Wärmepumpen evaluiert. Die empfehlenswerte Liste ist zu finden auf:

<https://www.bonotos.com/>

Weitere Neuigkeiten

Erneuerbare lohnen sich!

Ein Forschungsteam von internationalen Wissenschaftlern kam zu einem überraschenden Ergebnis. Baut man 90 Prozent aller Kohlekraftwerke der Welt auf Wind- oder Solar um, lohnt sich das trotz der hohen Investitionskosten finanziell. Insgesamt sechs Billionen Euro könnte das in den kommenden 30 Jahren einbringen.

Weitere Infos unter:

https://efahrer.chip.de/news/kohlekraftwerke-durch-windraeder-ersetzen-so-viel-wuerde-deutschland-verdienen_1016534

Verbrenner weiterfahren oder auf ein E-Auto umsteigen?

Was ist klimaschonender? Den alten Verbrenner weiterfahren oder ein neues E-Auto anschaffen?

Grundsätzlich ist kein Auto die beste Wahl. Leider kommen wir, trotz verbesserter ÖPNV-Anbindungen in Kürten, doch nicht ohne Auto aus. Daher fragen sich die Eine oder der Andere, ob es nicht besser ist, den alten Verbrenner weiterzufahren, denn der produktionsbedingte höhere CO₂-Rucksack macht Sorgen. Eine Studie des IFEU-Instituts gibt hierzu neue Informationen.

Zitat aus der Studie: „Nur für ausgemachte ‘Garagenwagen’, die im Jahr weniger als 3.000 km gefahren werden, kann der Kauf eines Verbrenners nach Berechnung von (Biemann et al. o.J.) unter Umständen tatsächlich heute noch die klimafreundlichere Alternative sein. Eine Jahresfahrleistung von weniger als 3.000 Kilometer wird aber nur

von weniger als 8 % der Fahrzeugflotte erreicht (infras et al. 2018), der Garagenwagen ist damit ein Nischenphänomen.

Hier geht es zur Studie:

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:59dfd926-16c1-479c-911a-0a9448439d51>

So, das war es erst einmal wieder mit einer geballten Ladung News rund um die Aktivitäten der IG Klima Kürten und zu aktuellen Themen.

Wir wünschen erst einmal ein dreimaliges „Alaaf“.

Bis zum nächsten Mal.

Mit allerbesten klimafreundlichen Grüßen,

Patrick Walraf (Sprecher der IG Klima Kürten)